



Per E-Mail

An die
akkreditierten Medien

Zug, 24. März 2021

MEDIENMITTEILUNG

Ausdehnung Corona-Reihentests

Die Reihentests auf der Oberstufe und an den kantonalen Mittelschulen bewähren sich. Aufgrund der Lageentwicklung werden sie auf die Primarschule ausgedehnt.

Seit den Sportferien mussten auf der Oberstufe der gemeindlichen Schulen, Privat- und Sonderschulen sowie an den kantonalen Mittelschulen keine Klassen geschlossen werden. Wer an den Reihentests teilnahm, blieb von Quarantäne verschont. Damit konnte das Ziel, einen möglichst ungestörten Präsenzunterricht zu gewährleisten, auf der Sekundarstufe erreicht werden. Als Nebeneffekt sind auf dieser Stufe zum Beispiel auch Berufswahlveranstaltungen wieder möglich. Die Teilnahmequote von 99 % zeigt klar, dass die Reihentests einem Bedürfnis entsprechen.

Zunehmend eingeschränkter Schulbetrieb

Anders als während des bisherigen Verlaufs der Pandemie rücken Infektionen unter Kindern immer stärker in den Fokus. Insbesondere bei Kindern im Primarschulalter steigt die Ansteckungsrate gegenwärtig an. Auch im Kanton Zug haben die nachgewiesenen Infektionen bei Schülerinnen und Schülern in Klassen unterhalb der Sekundarstufe in den letzten Wochen zugenommen. So wurde allein in der letzten Woche (Kalenderwoche 11) bei 35 Schülerinnen und Schülern der Primar- und der Kindergartenstufe eine Infektion mit dem Coronavirus festgestellt. Seit dem Schulbeginn nach den Sportferien (22. Februar 2021) mussten 105 Schülerinnen und Schüler dieser Schulstufen in Quarantäne geschickt werden. 5 Klassen wurden gesamthaft in Quarantäne geschickt. Die Isolations- und Quarantänemassnahmen führten und führen zu erheblichen Einschränkungen des Schulbetriebs. Dazu Bildungsdirektor Stephan Schleiss: «Zurzeit entdecken wir an den reihengetesteten Schulen der Sekundarstufe weniger Fälle als in der Primarschule, wo wir bloss im Verdachtsfall testen.»

Ab der 4. Klasse und weiterhin ohne Masken

Mithilfe von Reihentests für alle Primarschullehrpersonen, Hausdienst und weiteres Schulpersonal sowie für die Kinder ab der 4. Klasse soll nun auch die angespannte Lage an den Primarschulen verbessert werden. Ein Verzicht auf eine Teilnahme ist möglich. Da die Schülerinnen und Schüler die normierten Spuckproben wöchentlich selbst abgeben, wäre eine Durchführung der Reihentests mit Schülerinnen und Schülern der 1. bis 3. Klasse zum jetzigen Zeitpunkt nicht verhältnismässig. Die Entwicklung wird aber beobachtet. Die Reihentests ermöglichen zudem, von einer Ausdehnung der Maskenpflicht auf die Primarschule abzusehen.

Offene und sichere Schulen

Der Regierungsrat rechnet damit, dass sich durch diese Massnahme auch in den Primarschulen die Zahl der Isolations- und Quarantänemassnahmen merklich verringern wird. Die Tests starten am Montag der Karwoche, je nach Möglichkeiten der Schulen auch gestaffelt. Vor den Frühlingsferien wird ein erstes Mal Bilanz gezogen. «Wir wollen offene und sichere Schulen. Damit entsprechen wir einem grossen Bedürfnis in der Bevölkerung», fasst Bildungsdirektor Stephan Schleiss das Anliegen zusammen. «Die Reihentests ab der 4. Klasse dienen diesem Ziel. Zentral bleibt für alle Schulstufen, dass die Abstands- und Hygieneregeln sowie die Schutzkonzepte eingehalten werden.»

Kontakt

Stephan Schleiss, Regierungsrat (ruft nach der Medienkonferenz zurück)
Tel. +41 41 728 31 80, stephan.schleiss@zg.ch